Helle Schatten

@Stimmgabel: Danke für Deine Rückmeldung. Es gibt auch noch Stellen, die ich evtl. umformen würde. Doch die aktuelle Version gefällt mir momentan etwas besser, als die bisher aufgekommenen Alternativen.

@menetekel:
menetekel hat Folgendes geschrieben:
Die zweite Fassung finde ich schon besser. Trotzdem könntest du dir überlegen, was du mit der Interpunktion bewirken möchtest. Ein Zeilenumbruch i s t bereits eine Zäsur - und zwar eine sehr starke.
Vorsicht ist auch bei Verniedlichungen geboten:

Zitat: Ein schwaches Lichtlein von weit droben
versucht das Grauen zu vertreiben,
doch seine Macht scheint längst besiegt ...
und die Nebelschwaden bleiben.

oder

Zitat: Gedimmtes Licht von ganz weit oben
Versucht das Grauen auszutreiben
Sein Regiment ist längst besiegt:
Die Nebelfelder bleiben
Die Interpunktion soll hier einen Bogen spannen zu dem unumstößlichen Ende. Der Doppelpunkt drückt das natürliche ebenfalls aus, passt etwas besser, da hast Du recht. Bisher fand ich nur Doppelpunkte nicht so Gedicht-konform. Aber da mir das in diesem Thread jetzt schon zweimal vorgeschlagen wurde: gehts wohl doch :-)

Das "Regiment" des "gedimmten Lichts" ist für mich nicht so stimmig. Mir klingt Regiment zu militärisch und eher negariv: das Regiment der Sonne. Dabei soll hier die Sonne doch das Gute darstellen, das gegen die Übermacht des Nebels verliert.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de